



## An wen können sich Ben und Lena noch wenden außer an ihre Eltern?

Ben und Lena können sich bei ihren Großeltern, Tanten, Geschwistern, Erzieherinnen, Lehrern und Freunden oder anderen Personen, denen Sie vertrauen, Hilfe holen.

### Liebe Pixi-Buch-Vorleser,

Hinter jedem kinderpornografischen Bild verbirgt sich ein realer sexueller Missbrauch, der verhindert werden muss! Kinderpornografie ist eine Form des sexuellen Übergriffs und kann im Zeitalter der digitalen Medien schnell verbreitet werden. Damit Sie mehr über die Vorbeugung von sexuellem Missbrauch erfahren, haben wir Ihnen einige Informationen zusammengestellt, um das Pixi-Buch mit Hintergrundwissen zu begleiten.

Bei der Verhinderung von Straftaten tragen die Erziehungsberechtigten und andere erwachsene Bezugspersonen für die Kinder die Verantwortung.

### Überall Täter? Nein!

Nicht jeder, der ein Kind fotografieren will, ist ein potenzieller Missbrauchstäter!



Die Pixi-Bücher sollen über das Phänomen der Grenzverletzungen (durch sexuellen Missbrauch) informieren und andeuten, dass es so etwas gibt, aber sie wollen keine Angst erzeugen. Das Fotografieren und die Distanzlosigkeit können ein erstes Anzeichen der Kontaktabbahnung und des Vertrauensaufbaus sein. – Und wenn Kinder das nicht mögen, können sie „Nein!“ sagen.

Das Wohlergehen des Kindes steht immer im Vordergrund. Das heißt:

- Nehmen Sie das Kind bei allem, was es sagt, ernst.
- Hören Sie dem Kind in Ruhe zu – ohne es mit Fragen zu bedrängen.
- Gehen Sie zunächst immer davon aus, dass es der Wahrheit entspricht, was ein Kind im Zusammenhang mit unangenehmen Gefühlen (sexuellem Missbrauch) erzählt.
- Holen Sie sich Hilfe!

Generell ist es ganz wichtig, den Kindern zu vermitteln, dass sie auf ihr eigenes „Bauchgefühl“ (ihre Intuition) hören sollen. Das „Bauchgefühl“ verrät ihnen, was gut und was schlecht für sie ist.

Täter wollen Abhängigkeiten und Vertrauen aufbauen. Sie erschleichen sich das Vertrauen und manipulieren Kinder. Ein gesundes Selbstvertrauen stärkt das Selbstbewusstsein der Kinder und verhindert Abhängigkeiten.

### Sexueller Missbrauch ist kein Zufall!

Machtgefälle und/oder Abhängigkeitsverhältnisse bilden Voraussetzungen für einen sexuellen Missbrauch. Die Täter entwickeln Strategien für ihre Übergriffe, planen diese sehr genau, bereiten sie vor und suchen „Schwachstellen“ bei potenziellen Opfern.



Es gibt für Kinder, die sich nicht wohl fühlen, denen Unrecht getan wird, die von Übergriffen betroffen sind, immer mehrere Möglichkeiten sich zu wehren, wie z. B.:

- Reden
- Nein sagen
- Jemandem aus dem Weg gehen
- Weglaufen
- Hilfe holen
- Sich anvertrauen

### Was ist sexueller Missbrauch?

Sexueller Missbrauch umfasst alle Handlungen mit oder ohne Körperkontakt und kann mit obszönen Anrufen, sexualisiertem Verhalten, wie z. B. durch Sprache, Bilder, Gesten o. ä. beginnen, mit „zufälligen“ Berührungen oder erzwungenen Küssen weitergehen bis hin zu einer Vergewaltigung.



Den Kindern sollten folgende Präventionsansätze erklärt werden:

#### Ich darf „Nein“ sagen!

Kinder sollen wissen, dass Erwachsene nicht über sie verfügen dürfen. Kinder sollen lernen, „Nein“ zu sagen und in bestimmten Situationen verbal Grenzen zu setzen.

#### Ich kenne gute und schlechte Berührungen!

Kinder sollen lernen zwischen unterschiedlichen Berührungen zu unterscheiden und bewusst wahrzunehmen, welche Berührungen sie mögen und welche nicht. Jungen und Mädchen haben das Recht unangenehme Berührungen abzulehnen und Personen – auch enge Bezugspersonen – zurückzuweisen.

### Mein Körper gehört mir!

Mädchen und Jungen entwickeln ein gesundes Selbstwertgefühl, wenn sie ihren Körper kennen und in ihrem Recht auf körperliche und sexuelle Selbstbestimmung bestärkt werden. Dazu gehört auch, dass sie über Sexualität sprechen lernen. Haben Kinder eine Sprache für ihren Körper und ihre Genitalien, dann können sie auch eher sexuelle Übergriffe aussprechen, diese benennen und darüber reden.

### Ich vertraue meinem Gefühl!

Die Unterscheidung verschiedener Gefühle ist grundlegend für die Wahrnehmung und Einordnung eigener Gefühle, um besser einschätzen zu können, wann sexuelle Übergriffe beginnen.

### Ich kenne gute und schlechte Geheimnisse!

Bei sexuellem Missbrauch wird Mädchen und Jungen häufig ein „Schweigegebot“ vom Täter auferlegt, d. h. sie dürfen nicht über das Erlebte (den Übergriff) sprechen. Kinder sollen ermuntert werden gerade über „schlechte“ Geheimnisse zu sprechen, um unangenehme, belastende Situationen weiterzuerzählen und sich von den schlechten Gefühlen zu entlasten. „Schlechte“ Geheimnisse machen Angst, bedrücken und fühlen sich nicht gut an. „Gute“ Geheimnisse bereiten Freude, wollen jemanden überraschen und vermitteln ein aufregendes, gutes Gefühl.

### Ich darf mir Hilfe holen!

Kinder sollen ermutigt und bestärkt werden sich Hilfe zu holen und sich Erwachsenen anzuvertrauen, wenn sie sich in unangenehmen Situationen befinden. Jungen und Mädchen überlegen selbst, wem sie sich anvertrauen wollen und erhalten Informationen über weitere Möglichkeiten der Unterstützung. Erwachsene sind als Vertrauenspersonen der Kinder über örtliche Hilfsangebote informiert.

### Zum Umgang mit betroffenen Kindern

Behandeln Sie das Kind zugewandt, offen und mit Verständnis, behandeln Sie das Kind jedoch „ganz normal“. Machen Sie dem Kind keine Versprechungen, die Sie nicht halten können. Ermöglichen Sie dem Kind weiterhin Erfahrungen zu machen, die nicht manipulierend sind.



Hilfe zu holen und sich jemandem anzuvertrauen ist kein „petzen“. Das heißt: Kinder sollen ermutigt werden auch über unangenehme Situationen zu reden und Dinge zu erzählen, die Ihnen „komisch“ vorkommen. Sie sollen wissen, dass sie keinen Ärger bekommen und nicht für ihr Verhalten verantwortlich gemacht werden. Hier gilt:

- Keine Vorwürfe durch die Eltern! Vorwürfe schüchtern die Kinder nur ein.
- Kinder sind nie schuld!
- Der Täter trägt die volle Verantwortung für den Übergriff.
- Die Verantwortung für die Kinder liegt immer bei den Eltern.

Seien Sie stark und holen Sie Hilfe!

Opfer-Telefon 116 006  
Bundesweit - Kostenfrei



Weitere Informationen finden Sie unter [www.WhiteIT.de](http://www.WhiteIT.de) und auf Facebook unter [www.facebook.com/whiteit](http://www.facebook.com/whiteit)



Begleitinformationen  
zu den Pixi-Büchern

